

Samstag,  
17. Mai 2008

08/08  
0,00 €



SCHOLLY - DIE MEISTERSCHAFTSZEITUNG DER DEM 2008

# Scholly

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2008

www.dem2008.de



Schachliches

Schacholympiade

DEM intern

Schachjugend

Dies & Das

## Filiz Osmanodja - Deutsche Meisterin U12w

Der erste Meistertitel ist vergeben. In der U12w konnte Filiz Osmanodja bereits nach der neunten Runde den Sieg feiern. In der zehnten Runde konnte sie durch ein Remis gegen den U12-Führenden Matthias Blübaum sogar die Chance auf den Doppelsieg - U12 und U12w - wahren. Wir gratulieren herzlich!



## Endspurt: Die letzte Runde eines spannenden Turniers



Heute ist es soweit: Nach einer spannenden und erlebnisreichen Woche steht uns das große Finale bevor. In vielen Altersklassen ist das Turnier noch offen, einige spannende Zweikämpfe stehen uns heute noch bevor. Aber wir freuen uns schon auf die große Siegerehrung heute um 19 Uhr!



## Dabei-Cup

Der Dabei-Cup beginnt heute - entgegen der ursprünglichen Ausschreibung - bereits um 9.45 Uhr!

## Silberne Ehrennadel der Schachjugend für Kevin Ewe

Gestern Abend erhielt ein „Original“ der Schachjugend die Silberne Ehrennadel. Kevin Ewe ist nicht nur seit Jahren der beliebte „Knuddelbär“ aus dem Freizeitbüro, sondern auch ein Leistungsträger in der Jugendarbeit der Schachjugend NRW und der Deutschen Schachjugend. Sommerlager, Jugendsprecherseminare, Messen wie die YOU Dortmund - Kevin Ewe war immer dabei. Übrigens: Über Eure Glückwünsche freut er sich bestimmt!



## Tagesablauf

**9.30 Uhr: Letzte Runde!**

9.45 Uhr: Dabei-Cup

11.00 Uhr: Trainerlehrgang

16.00 Uhr: späteste Rückgabe von Spielen im Freizeitdorf

18.30 Uhr: Radio DEM im Internet

**19.00 Uhr: Siegerehrung im Turniersaal**

**Wetter: Regen! 14 Grad! Aber: Wir haben Sonne im Herzen!**

## DEM für alle

Es ist das einzige Open bei der Deutschen Einzelmeisterschaft. In der Altersklasse U25 kann sich jeder anmelden und die Deutschen Einzelmeisterschaften hautnah miterleben. „Das bedeutet allerdings nicht, dass wir keine starken Spieler am Start hätten“, sagt Jörg Schulz. „Atila Figura oder Raiko Siebarth sind zum Beispiel erfahrene DEM-Spieler.“ Tatsächlich nutzen immer mehr ehemalige DEM-Spieler das U25-Open, um wieder bei der Deutschen Einzelmeisterschaft dabei zu sein. Hinzu kommen zahlreiche Geschwister von aktiven DEM-Spielern sowie Schachspieler aus Willingen, Brilon und Umgebung.

„Wir freuen uns besonders, dass wir Jahr für Jahr wachsende Teilnehmerzahlen vermelden können. Das belegt die Attraktivität dieses Turniers“, so Jörg Schulz. Allerdings gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Wie in der Fußballbundesliga wird nach der Drei-Punkte-Regelung gespielt. Ein Remis ist also weniger wert als in den Alterklassen. Dies führt zu interessanten Ergebniskonstellationen vor der letzten Runde. Unser Turnierbeobachter Michael Schäfer ist sich sicher: „In der U 25 bleibt es spannend bis zum Schluss!“ Hier sein Überblick vor der letzten Runde:

Favorit Atila Figura kam in der 8. Runde nicht über ein Remis gegen Michael Coenen hinaus. In der Rangliste führt er zwar mit 20 Punkten, punktgleich mit Christian Billing, das aus 126 Teilnehmern bestehende Feld an. Theoretisch sind aber noch 6 Verfolger in der Schlussrunde in der Lage, ihn zu überholen.

## Dabei sein ist alles – der Dabei-Cup

„Dabei sein ist alles!“ Das dachten sich auch die 30 Teilnehmer, die während der DEM nicht aufs Schachspielen verzichten wollten und deswegen ihre Gelegenheit nutzten, um am fast-wichtigsten Turnier während der DEM teilzunehmen. Was ist überhaupt der Dabei-Cup?

Der Dabei-Cup wird in 6 Runden gespielt, mit einer Bedenkzeit von einer Stunde für die gesamte Partie. Jeder kann mitmachen und jede Runde frei entscheiden, ob er an der nächsten Runde teilnimmt. Also wenn man lieber ausschlafen möchte, setzt man halt einfach aus.

Das Teilnehmerfeld versprach bis jetzt ein sehr spannendes Turnier. So sind vom 7-jährigen bis zum 81-jährigen alle Altersklassen vertreten. Genauso weit gefächert ist die Spielstärke der Dabei-Cuppers. Anfänger, Amateure und Fidemeister, alle sind DABEI.

Mittlerweile sind 5 von 6 Runden gespielt und

Beste Damen im Feld sind Katrin Häcker vom Schachverein Wolfsbusch und Carina Drewes vom VFL Nierswalde, die mit jeweils 11 Punkten aufwarten können. Die Drei-Punkte-Regelung für einen Sieg bietet auch eingefleischten „Kämpfern“ mit weniger hohen Wertungszahlen gute Chancen auf die oberen Plätze.

So haben beispielsweise Daniel Häusler (TWZ 1792) vom Schachverein SC Ostfildern und Wieland Stahnecker (TWZ 1733) bereits 16 Punkte auf ihr Habenkonto gebracht. Der Verein mit dem meisten Teilnehmern in der U25 ist der SC Heilbronn. Er hat immerhin 12 Spieler gemeldet. Bester Heilbronner ist derzeit Nicolas Pogan mit 17 Punkten auf Platz 9.



**Das Teilnehmerfeld der U25: Es gab 134 Mitspieler, so viele wie noch nie.**

Stefan Patzer liegt mit 4,5 Punkten auf dem ersten Platz, gefolgt von Kay Kempe mit 4 Punkten auf dem 2. Platz. Die Verfolgergruppe bilden Markus Kreysing, Daniel Kuehn und Werner Mierendorf mit 3 Punkten.

Die 6. Runde wird sehr spannend werden! Vielleicht werden bei uns ja noch Übertragungsbretter aufgestellt ;-)

Eine schöne Rest-DEM !! Euer SP



## Spannender Endspurt

*Eine aufregende Woche geht auch aufregend zu Ende. In der letzten Runde geht es in fast allen Altersklassen noch „um die Wurst“. Um das Geschehen auf den Brettern zu ordnen, brauchen wir natürlich wieder einen Experten. Genauer: Einen von SchOllys Schach-Spezialisten! Die Startposition für den Endspurt klärt diesmal A-Trainer Bernd Rosen.*

Die heutige Schlussrunde verspricht den Zuschauern vor Ort und zu Hause an den Bildschirmen mehr Spannung, als den mitfiebernden Eltern und Trainern lieb sein dürfte: Mit Filiz Osmanodja steht lediglich die Meisterin in der U12w fest – in allen anderen Altersklassen dürfen sich zumindest rechnerisch noch mehrere Kandidaten Hoffnungen machen:



**Jan-Christian Schröder**

U10: Die Spitzenpaarungen lauten Jan-Christian Schröder (8,5) gegen Christopher Wolff (7,5) und Tom Peters (7,0) gegen Leonid Sawlin (8,0). Leonid hat die weitaus beste Buchholzwertung, so dass Jan-Christian ein Remis möglicherweise nicht reicht. Selbst Christopher könnte durch einen Sieg noch Meister werden, wäre dabei aber auf kräftige Schützenhilfe seiner Buchholzpfardchen angewiesen.

Bei den Mädchen liefern sich Sonja Maria Bluhm, Nicole Manusina und Andrea Srokovskiy (alle 6,5 Punkte) ein packendes Fernduell. Anna Nobis (6) würde nur bei Ausrutschern aller drei Konkurrentinnen noch ganz nach vorne kommen.

U12: Matthias Blübaum und Filiz Osmanodja trennten sich gestern in einem hart ausgekämpften Franzosen Remis, beide führen mit 8 Punkten die Tabelle an und liefern sich morgen ein Fernduell. Matthias trifft dabei mit den weißen Steinen auf Hans Möhn, während Filiz mit Schwarz von Xiangling Xu geprüft wird. Neben diesen beiden Spielern könnte auch Jonas Lampert am Ende lachender Dritter sein – diese drei Spieler haben alle nur einen halben Punkt Rückstand.

Bei den Mädchen geht es bei Hannah Kuckling, Sophia Schmalhorst und Alexandra Müller nur noch um den zweiten Platz hinter Filiz.



**Hanna-Marie Klek**

U14: Hanna-Marie Klek wurde ihrer Favoritenstellung bisher gerecht und führt mit 7 Punkten vor der überraschend starken My Linh Tran (6,5), die als 14. der Setzliste ins Rennen gegangen war. Obwohl satte 460 DWZ-Punkte diese beiden Spielerinnen trennen, darf sich Hanna-Maria noch keinen Ausrutscher erlauben.

Bei den Jungen wird es ganz spannend: Jens Kottainy, der Erste der Setzliste, hatte in der 7. Runde den Führenden Franz Bräuer in einer haarsträubenden Partie bezwungen und erstmals die Tabellenführung übernommen. Gestern kam er gegen Joshua Aarash Hager nicht über ein Remis hinaus und wurde prompt von Till Schreiner eingeholt. Beide Spieler haben jetzt 6 Punkte. Dahinter lauern mit Maximilian Berchtenbreiter, Franz Bräuer und Jonas Dünzel drei Verfolger mit je einem hal-

ben Punkt Rückstand auf Ausrutscher der beiden Führenden. Die heutigen Spitzenpaarungen lauten Jonas – Jens und Joshua – Till.

U16: Bo Penne, die durch ihren überraschenden Sieg gegen die Favoritin Anna Endress in der dritten Runde die Tabelle anführt, rettete einen halben Punkt Vorsprung in die Schlussrunde und könnte sich heute mit einem Sieg gegen Nadine Stitterich die Meisterkrone aufsetzen. Bei einem Remis könnte Anna Endress noch aufschließen, dafür müsste sie allerdings Andrea Mijatovic bezwingen. Nicht mehr ins Titelrennen eingreifen können mit Julia Bochis, Alisa Frey und Johanna Blübaum drei Spielerinnen, die ich zum erweiterten Favoritenkreis gezählt hätte.



**Peter Lichmann**

Klare Verhältnisse gibt es dagegen in der U18: Peter Lichmann (6,5) ist praktisch durch – seine Verfolger Sebastian Rudolf, Florian Dinger und Jonathan Carlstedt haben einen ganzen Punkt Rückstand. Einen schlimmen Einbruch erlebte Mitfavorit Benjamin Tereick, der aus den Partien der 4. bis 7. Runde nur ein Remis herausholte.



**Julian Jorczik**

Ein halber Punkt trennt auch bei den Jungen die beiden Führenden: Julian Jorczik (7) bekommt es mit Felix Graf, dem U14-Meister des Vorjahres zu tun, und Andreas Heimann (6,5) wird von Konstantyn Tkachuk geprüft. Auch hier blieben mit Andreas Strunski, Patrick Zelbel und Felix Graf namhafte Spieler unter den Erwartungen.

U18: Noch einmal der magische „halbe Punkt“ zwischen erstem und zweitem Platz: Die Favoritin Melanie Ohme gab gestern gegen Janina Remy erst ihr zweites Remis ab, konnte die Verfolgerinnen aber nicht alle auf Distanz halten: Diana Hannes sammelte 6,5 Punkte und könnte sie noch überflügeln. Die Spitzenpaarungen der letzten Runde: Melanie – Silke Hingst und Saskia Zikeli – Diana.



**Atila Gajo Figura**

U25: Wer gedacht hätte, dass wenigstens hier der haushohe Favorit das Turnier dominieren würde, wird vom Turnierverlauf eines Besseren belehrt: Atila Gajo Figura kam gestern gegen Michael Coenen nicht über ein Remis hinaus und geht punktgleich mit Christian Billing in die Finalrunde. Atila Gajo Figura – Raphael Bömelburg und Christian Billing – Michael Coenen lauten hier die heutigen Spitzenpaarungen.

## Und nach der DEM?

In den vergangenen Tagen haben wir Euch einige Aktivitäten der Schachjugend vorgestellt, die vielleicht auch für Euren eigenen Verein interessant sein könnten. Damit Ihr bei all den Themen noch den Überblick behaltet, fassen wir die verschiedenen Punkte noch einmal kurz zusammen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr das eine oder andere aufgreifen würdet.

## Die DSJ-Akademie - das zentrale Ausbildungsseminar der Schachjugend 20.-22. Juni in Bad Homburg

Um den Ehrenamtlichen in den Vereinen ihre Arbeit zu erleichtern und sie dabei zu unterstützen, hat die DSJ ein eigenes Ausbildungssystem geschaffen. Kernstück ist die DSJ-Akademie, bei der wir eine Vielzahl von Workshops anbieten, aus denen jeder Teilnehmer ein individuelles Programm zusammenstellen kann.

Insgesamt werden 10 Themen behandelt. Von der Trainingsarbeit mit Chessbase über den Aufbau einer zielgerichteten Mädchen- oder Schulschacharbeit bis hin zur Organisation von Turnieren – so vielfältig wie die Grundlagen erfolgreicher Jugendarbeit sind, so vielfältig sind auch die Themen der Akademie. Ein zentraler Aspekt wird an diesem Wochenende das Engagement von Jugendlichen in den Vereinen und die damit verbundene Mitarbeitergewinnung sein.

Ausführliche Informationen findet Ihr im Internet auf [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de). Dort könnt Ihr Euch auch bis zum 1. Juni anmelden.

DSJ Akademie  
20. bis 22. Juni 2008  
Jugendherberge Bad Homburg



	Hörsaal (max. 50 Personen)	Raum 1 (max. 20 Personen)	Raum 2 (max. 20 Personen)	Raum 3 (max. 20 Personen)	Raum 4 (max. 20 Personen)
Freitag 20.00 21.30	<b>Engagement von Jugendlichen im Verein</b> Dr. Fischer max. 50 Teilnehmer				
Samstag 09.00 12.00		<b>Schulschach - der Schlüssel zum Erfolg von Vereinen?</b> AG Schulschach DSJ max. 15 Teilnehmer	<b>Erfolgreiche Kommunikation</b> Michael Klein max. 15 Teilnehmer	<b>Organisation von Turnieren</b> Rainer Niermann max. 15 Teilnehmer	
Samstag 14.00 18.00		<b>Erfolgreiche Mädchenarbeit in den Vereinen</b> Sonja Häcker, Caissa Klug und Lisa Molitor max. 15 Teilnehmer	<b>Mitarbeitergewinnung</b> Sven Treide, AG Soziale Talente dsj max. 15 Teilnehmer	<b>Grundlagen der Arbeit mit ChessBase im Vereinstraining</b> Holger Borchers max. 10 Teilnehmer	<b>Tipps und Tricks für Fortgeschrittene in der Arbeit mit ChessBase</b> IM Michael Richter max. 10 Teilnehmer
Sonntag 09.00 12.00		<b>Hilfreich in der Jugendarbeit - Brett- und Gesellschaftsspiele</b> Kevin Ewe max. 15 Teilnehmer	<b>Kreativitätstechniken</b> Christian Warneke max. 15 Teilnehmer	<b>Psychologische Vorbereitung im Schach</b> Holger Borchers max. 15 Teilnehmer	

## Das Internationale Jugendcamp zur Schacholympiade in Dresden 15.-22. November 2008

Mit dem großen Jugendcamp vom 15. bis 22. November will die Deutsche Schachjugend Dir die Möglichkeit geben, an der einmaligen Atmosphäre der Schacholympiade teilzunehmen. Beim internationalen Jugendcamp hast Du die Gelegenheit, mit 60 Jugendlichen aus der ganzen Welt die Schacholympiade hautnah mitzerleben und den Stars bei ihren Partien über die Schulter zu gucken.

Das Jugendcamp ist aber noch mehr als „nur“ Spitzenschach! Du lernst Kulturen und Menschen aus allen Erdteilen kennen und wirst mit ihnen viel erleben.



Wenn Du beim Jugendcamp dabei sein möchtest und zwischen 16 und 20 Jahren alt bist, kannst Du Dich um einen der Plätze bewerben. Bei der Auswahl der Teilnehmer kommt es uns weniger auf die schachliche Leistungsstärke an, sondern dass Du politisch interessiert, kreativ und neugierig auf neue Eindrücke bist. Schicke Deine Bewerbung bis zum 31. August 2008 an die DSJ. Mit dem Organisationsbeitrag von 100 Euro sind für die Teilnehmer alle Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Rahmenprogramm abgedeckt.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



## Mädchen gehören hinter's Brett Der Mädchentag der DEM hat Folgen...

Der DEM-Dienstag war der Mädchenschachtag. Unter dem Motto „Mädchen gehören hinter's Brett“ gab es eine Vielzahl von Aktivitäten: Teamer-Shirts, Info-Stellwand, Workshop Mädchenschach für Trainer und Eltern, ein Gesprächskreis der älteren Spielerinnen und viele weitere kleinere Aktivitäten. Aufsehen erregend war sicherlich die Geschenke-Aktion: Wann gibt es schon einmal Rosen am Brett?



Auf der Internetseite [www.dem2008.de](http://www.dem2008.de) haben wir die Tage dokumentiert – und wollen so versuchen, die konstruktiven Gedanken zu sammeln. Dort findet Ihr beispielsweise die „Erfolgsrezepte“: Vier im Mädchenschach sehr erfolgreiche Vereine stellen die Grundzüge ihrer Arbeit dar. Und drei erfolgreiche Trainer beschreiben, worauf sie selbst beim Mädchenschach besonders achten. Diese Dokumente werden in den kommenden Wochen weiter ergänzt und im Sommer in einer DSJ-Mädchenschachbroschüre zusammengefasst.

Als Ansprechpartnerin steht Euch über die DEM hinaus die DSJ-Mädchenreferentin Sonja Häcker gerne zur Verfügung.



## Zukunftspartner: terre des hommes und die Schachjugend Reisstipendien für eine bessere Bildung

Seit dem Frühjahr 2006 unterstützt die Schachjugend ein Projekt von terre des hommes (tdh) im vietnamesischen Muong Lat, einer der ärmsten Regionen des Landes. Ziel des Projektes ist es, 240 Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Und das ist alles andere als einfach, denn die Kinder müssen dort unter erbärmlichen Verhältnissen leben. Deshalb ist einerseits die Versorgung mit Nahrungsmitteln notwendig, andererseits aber auch der Bau neuer und stabiler Unterkünfte und Schulgebäude.



In den letzten zwei Jahren konnten schon große Fortschritte erreicht werden. „Keiner der Schüler muss mehr in eine Bambushütte wohnen und niemand leidet mehr Hunger“, schrieb der tdh-Projektleiter vor Ort im März.

Die Schachjugend möchte dieses wichtige Projekt weiterhin unterstützen – und wir hoffen dabei auf Eure Hilfe. Dabei geht es nicht vorrangig ums Spendensammeln, sondern dass Ihr Eure Schachkinder und -jugendlichen für dieses Thema sensibilisiert. Ausführliche Informationen zur Partnerschaft und Ideen für ein Engagement Eures Vereins findet Ihr auf

[www.deutsche-schachjugend.de/tdh](http://www.deutsche-schachjugend.de/tdh)

 terre des  
hommes  
**Hilfe für Kinder in Not**

## Schachtraining ist vielseitig und muss sich stetig entwickeln

Verschiedenste Trainerlehrgänge sind absolviert, und heute stehen zum Abschluss ein kurzer Vortrag mit Tipps zur Schachliteratur und eine Abschlussrunde auf dem Programm.

Bernd Rosen, Christian Goldschmidt, Bernd Laubsch und Björn Lengwenus waren die einzelnen Referenten, die intensiv Auskunft über die verschiedensten Bereiche des Schachs gaben. Für die anwesenden Trainer, die die einzelnen Kurse besuchten, sollte dies die Möglichkeit bieten, neue Formen der Schachvermittlung kennen zu lernen und diese auch mit nach Hause zu nehmen.

Am Dienstag hatte Björn Lengwenus, wie bereits berichtet, verschiedenste Methoden vorgestellt. Vor allem der „spielerische Effekt“, d.h. das Erlernen des Schachspiels durch diverse kleine Spiele, stand bei ihm im Zentrum.

Bernd Laubsch hatte über die „Vorstellungskraft“ beim Schachspielen und über „Rechentechniken“ referiert.

Bernd Rosen hingegen sah vielmehr die „Entwicklung des Schachverständnisses“ im Vordergrund. Dabei geht es darum, wie Trainer mit jungen Schachtalenten umgehen und ihnen Schach grundsätzlich vermitteln müssen. Darüber hinaus stellte er verschiedene Testverfahren dar: Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie man einzelne Gruppen testet und worauf dabei zu achten ist.



**Bernd Rosen**



**Christian Goldschmidt**

Ihm geht es allgemein aber um seine Philosophie, wie Schach gelebt werden muss: Zum einen muss Schach aus Taktik und Angriffsspiel bestehen: „Schach ist kein positionelles Spiel, wo möglichst wenig passiert.“ Zum anderen sollte diese Sportart hauptsächlich praktisch erlernt und so wenig wie möglich mit Frontalunterricht vermittelt werden. Denn: „Frontalunterricht ist verpönt.“ Und er lässt sich von einem Spruch leiten, den er vor Jahren einmal aufgeschnappt hat: „Man kann über alles reden, aber nicht über 15 Minuten!“

Auch Guido Springer sieht beim Thema Frontalunterricht Nachholbedarf. Er kommt aus Mecklenburg-Vorpommern, ist Trainer des SV Gryps in Greifswald und trainiert alle Altersgruppen. Seine Meinung: „Mir ist klar geworden, dass bei mir zu

Hause viel zu viel Frontalunterricht gemacht wird und alles lebhafter gestaltet werden muss.“

Da hat seiner Meinung nach auch Christian Goldschmidt einen guten Ansatz gewählt, der diese Unterrichtsform, bei der der Lehrer im Mittelpunkt steht, nur selten praktizieren will.

Sein Lehrgang stand unter dem Motto „alternative Schachformen“, in dem er demonstrieren wollte, dass „modernes Schach“ nur mit modernen Lehrmethoden umsetzbar ist. Eine Variante lautet beispielsweise Gruppenarbeit, bei der die Spieler und Schüler mehr im Fokus stehen als die einzelnen Lehrer. Darüber hinaus referierte Goldschmidt über „alternative Spielformen“ wie zum Beispiel Fussballschach.

Er ist der Meinung, dass den vielen Trainern diese neuen Strukturen vermittelt werden müssen. Bezüglich der Resonanz macht er sich keine Sorgen: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die meisten Schachlehrer den neuen Formen aufgeschlossen gegenüberstehen.“

Gerade Springer ist jemand, der die „modernen Methoden“ annimmt. Für ihn waren alle Vorträge informativ und gut: „Bernd Laubsch deckt den leistungssportlichen Bereich mit Variantenberechnung ab, während Goldschmidt eher didaktisch vorgeht. Und Lengwenus setzt auf spielerische Umsetzung.“

Für ihn gibt es auch nicht das perfekte Schachtraining, aber er meint, dass es schon „relativ perfekte Formen des Trainings gibt, die aber auf die einzelnen Spieler abgestimmt werden müssen.“ Sein Fazit: „Ich nehme sehr viel mit nach Hause.“

Auch Dr. Dirk Röhlich aus Rheinland-Pfalz erlebte zwei Lehrgänge: Er hörte sich Bernd Laubsch und Björn Lengwenus an. Er leitet selbst eine Schulschach-AG, in der er als Trainer von 9- und 10-jährigen tätig ist.



**Dr. Dirk Röhlich, Rheinland-Pfalz**



**Guido Springer, Mecklenburg-Vorpommern**

Für ihn haben die Lehrgänge viel gebracht: „Ich kehre mit reichlich Futter nach Hause zurück. Ich habe ein paar Strukturen bekommen, um auch zukünftig den Kindern Schach näher zu bringen.“

Fazit: Die Teilnehmer haben eine tolle Fortbildung genießen dürfen und vier sehr erfahrene, fortschrittliche Trainer erlebt. Solche Lehrgänge haben sich auf jeden Fall bewährt und werden unerlässlich sein, wenn es um die Weiterentwicklung des Bereiches „Schach“ geht.

## Im Interview: Björn Lengwenus - der Autor von Fritz & Fertig

### **Wie beurteilst Du das Schachtraining in Deutschland?**

Ich glaube, dass das Niveau tatsächlich sehr hoch ist. Schließlich wird Schach in Deutschland von vielen ehrenamtlichen „Amateuren“ vermittelt. Dennoch kann man sich auch als Schachtrainer immer weiter fortbilden. Gerade in den letzten Jahren gab es in den Schulen starke Veränderungen in Bezug auf Schuldidaktik und Methodik.

### **Was könnte ich als Schachtrainer denn verändern?**

Schachtraining könnte noch effizienter laufen. Dafür ist eine Methodenvielfalt im Training sehr hilfreich. Traditionell wird in Deutschland sehr stark mit dem Demobrett, mit Arbeitsblättern und mit Kleingruppen- bzw. Einzelanalysen gearbeitet. Das ist auch gut so, aber es gibt natürlich noch viel mehr Methoden, die man einsetzen kann.

Mein Ziel ist es immer, die geistige Aktivität der Schüler – egal ob redend, schreibend oder arbeitend – hochzuhalten. Jeder Trainer kann sich fragen, wie die Sprachanteile in einer typischen Trainingsstunde verteilt sind und wie viele verschiedene Methoden eingesetzt werden. Eine gute Faustregel sagt: ‚Alle 15 Minuten sollte die Methode gewechselt werden!‘ Ansonsten muss natürlich jeder Trainer individuell schauen, welche Methoden zu ihm selbst und zu seiner Gruppe passen.



Björn Lengwenus im Radio-DEM Interview

### **Kannst Du da ein Beispiel nennen?**

Ja, natürlich. Ich habe zum Beispiel mal bei der Lebenshilfe mit geistig behinderten Schachtraining gemacht. Das „Übertragen“ vom am Demo

brett Gesehenen auf ein normales Schachbrett war dort zum Beispiel gar nicht möglich. Also haben wir die Gangart der Figuren mit Pendelübungen der Arme eingeübt. Das hat dann wunderbar funktioniert.

### **Was könnte denn die Deutsche Schachjugend leisten, um die Trainer zu unterstützen?**

Der Deutschen Schachjugend muss man ganz klar sagen, dass ein verbindlicher Lehrplan „Schach“ in Deutschland fehlt. In Holland gibt es zum Beispiel die – auch hier bekannte – Stappen-Methode als Lehrplan. Hier gibt es zwar sehr viele sehr gute Schachbücher, aber es fehlt ein strukturierter Ausbildungsplan.

### **Wie könnte denn so ein Lehrplan aussehen?**

Man könnte einen Sammelband von vielleicht zehn Büchern oder Ordnern herausgeben. Züge, Motive, Taktik, methodische Hinweise und viel Übungsmaterial würden da zum Beispiel hinein gehören. Ich bin mir sicher, dass sich genügend qualifizierte Trainer finden würden, die einen Teil beisteuern könnten.

### **Anderes Thema: Du besuchst die DEM als Urlauber und warst lange nicht mehr auf Deutschen Einzelmeisterschaften. Wie ist Dein Eindruck?**

Ich kann nur jedem Funktionär raten, mal so ein Großereignis als Tourist zu besuchen. Hier wird wirklich tolle Arbeit geleistet und man kann viel Kraft und Inspiration tanken.

### **Welche schachlichen Großveranstaltungen liegen denn bei dir in nächster Zeit an?**

Im Juni findet in Hamburg das Regionaltournament der Partnerschulen der Schacholympiade statt.

### **Was hältst Du von der gesamten Partnerschulaktion?**

Meiner Meinung nach macht das die Schacholympiade erst richtig wertvoll. Über den Weg von 200 Schulen mit mehr als 60.000 Schülern wird der Gedanke der Schacholympiade hervorragend verbreitet. Besser kann einer Schacholympiade gar nicht Tribut gezollt werden. Ich kann nur allen raten, sich immer wieder auf der Seite [www.schachpartnerschulen.de](http://www.schachpartnerschulen.de) zu informieren.

An dieser Stelle muss man auch Jörg Schulz ein großes Lob aussprechen. Bei der Streetfootballworld im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaften gab es acht Hauptamtliche, die nur diese Aktion koordinierten. Die Deutsche Schachjugend sollte froh sein, dass – trotz aller ehrenamtlichen Unterstützung – sie so einen Mitarbeiter hat!



## Die olympischen Spiele - Teil 7

Wie ihr ja wisst, finden die olympischen Spiele alle zwei Jahre statt, abwechselnd Sommer- und Winterspiele. Vom 8. bis 24. August 2008 gibt es wieder Sommerspiele. Dieses Mal finden sie in der chinesischen Hauptstadt Peking statt.

Gestern konntet ihr lesen, dass die olympische Fackel über alle Kontinente der Erde zum neuen Austragungsort getragen wird. Als Symbol, dass die olympischen Spiele ein faires und friedliches Sportfest sein sollen. Dieses Jahr wurde der Fackellauf in fast jedem Land von Protesten begleitet. Der Grund: In der Region Tibet gab es immer wieder Gewalt zwischen Tibetern und der chinesischen Polizei. Die chinesische Polizei hat tibetische Demonstranten angegriffen und viele Menschen verhaftet. Es gab Verletzte und sogar Tote. Die Menschen waren auf

die Straße gegangen, um dagegen zu protestieren, dass China in Tibet das Sagen hat und die Tibeter unterdrückt. Auch in anderen Teilen Chinas können Menschen bestraft werden, wenn sie ihre Meinung sagen oder die Politiker kritisieren.

Wegen der Unterdrückung und der Gewalt sind viele Menschen dagegen, dass China die Olympischen Spiele ausrichtet. Sie fordern, dass möglichst viele Länder ihre Teilnahme absagen. Das nennt man auch Olympia-Boycott. Andere Menschen meinen, eine Absage sei ungerecht gegenüber den Sportlern, die sich lange auf die Wettkämpfe vorbereitet haben. Außerdem sei es wichtig, dass die Sportler nach China fahren und ihre Meinung sagen. Das könne den Menschen in China und Tibet mehr helfen als ein Boycott der Olympischen Spiele.

### Lösung des gestrigen Preisrätsels:

Chessy sagte im Interview, dass 150 Mannschaften in Dresden erwartet werden und somit 150 Nationen an der Schacholympiade teilnehmen.

### Kids mit Grips

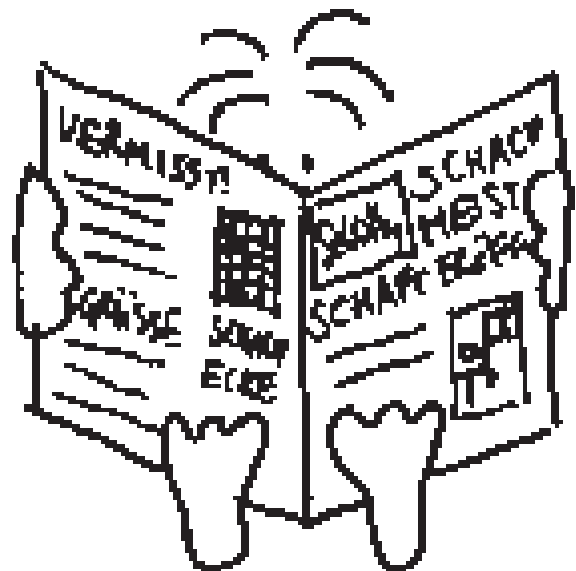
Chessy sammelt für „terre des hommes“. Auf dem dafür veranstalteten Fest erzielt er einen Erlös von 360 Euro. Die Hälfte davon wurde durch den Verkauf von Popcorn eingenommen. Ein Drittel durch den Verkauf von Getränken und der Rest durch Spenden. Wie viel wurde gespendet?

Lösung der gestrigen Grips-Aufgabe:

24 geteilt durch 8 gleich 3. Der Füller verbraucht also 3ml pro Woche. 9 geteilt durch 3 gleich 3. Mit der neuen Patrone kannst du den Füller also noch weitere 3 Wochen benutzen.

### Zungenbrecher des Tages

Zehn zahme Ziegen zogen zehn Zentner Zucker zum Zoo.



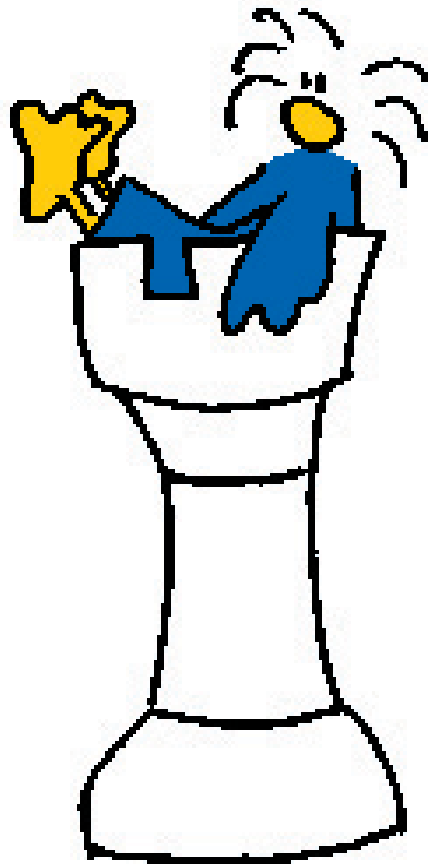
### Witz des Tages

Der Mittelstürmer humpelt vom Fußballplatz. Besorgt kommt ihm der Trainer entgegen und fragt: „Schlimm verletzt?“ Der Mittelstürmer: „Nein, mein Bein ist nur eingeschlafen!“

## Olympische Disziplin des Tages: Werfen

Für dieses Spiel könnt ihr gar nicht genug Spieler sein, je mehr desto besser. Wichtig ist, dass die Anzahl der Spieler gerade ist. Bei ungerader Spielerzahl wird für jede Spielrunde ein anderer zum Schiedsrichter bestimmt.

Alle, die mitspielen, stellen sich im Kreis auf. Dann wird durchgezählt. Alle Spieler mit ungeraden Zahlen gehören zur Mannschaft A, alle mit geraden Zahlen zur Mannschaft B. Der erste Spieler von A (Nummer 1) und der erste Spieler von B (Nummer 2) bekommen je einen Ball. Auf das Startsignal wirft der erste A-Spieler den Ball rechtsherum „durch“ seine Mannschaft, also wirft er den Ball zur Nummer 3, die zur Nr. 5, und so weiter. Der erste B-Spieler hingegen wirft seinen Ball linksherum zum nächsten B-Spieler. So geht es, je nach Absprache 2-5-mal im Kreis herum. Die Mannschaft, die die vereinbarte Rundenzahl am schnellsten schafft, hat gewonnen. Fällt ein Ball auf den Boden, darf die Mannschaft weiterspielen, verliert aber natürlich wertvolle Zeit. Weil es hier ziemlich drunter und drüber gehen kann, ist es gar nicht schlecht, wenn ihr einen Schiedsrichter habt, der die vollendeten Runden jeder Mannschaft mitzählt.



## Das Olympische Freizeitdorfkomitee informiert:

Schon wieder ist eine Woche DEM vorbei und eure Freizeitolympioniken bedanken sich für viel Spaß und gute Laune. Heute erwartet euch noch die letzte Runde und uns alle dann die Siegerehrung, bevor es morgen wieder nach Hause geht. Natürlich soll euch bis zur Siegerehrung nicht langweilig werden, deshalb werden wir den ganzen Tag über ein spontanes Freizeitangebot auf die Beine stellen.



Freizeitprogramm Samstag:

Spontane Spiele im Freizeitdorf

Bis 16:00 Abgabe aller Spiele

19:30 Siegerehrung im Convention Center

Wir wünschen euch einen schönen und erfolgreichen letzten Tag und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

## Fußballspiel im Freien

Nach der Mini-Olympiade gab es gestern erneut die Möglichkeit, sich in anderen Sportarten zu beweisen: Am Freitagvormittag fand ein kleines Fußballspiel statt, für das sich zwei Teams formiert hatten. Auch Erwachsene hatten die Möglichkeit, mitzuspielen. Da das traditionelle DEM-Fußballspiel wegen der Unspielbarkeit des nahen Fußballplatzes ausfallen musste, behelfen sich die Fußballbegeisterten mit den hoteleigenen Tennisplätzen als Spielfläche. Einziger Makel: Das Wetter spielte nicht so recht mit. Bei leichtem Nieselregen rackerten sich die Spieler ab.



**Kämpfen können sie, die Jungs. Das haben sie gestern beim Fußballspielen bewiesen.**



**Aufeinandertreffen von Jung (links) und Alt (rechts): Wer wird hier wohl gewinnen?**

## Kissenschlachten und Schlusspurt

Zwei Kissenschlachten, morgendliche Schachlektionen und ein junger, aber guter Trainer. Einen herzerfrischenden Einblick in den Alltag der U12-Spieler gaben die Hamburger Zwillinge Julian und Daniel Grötzbach: „Wenn mein Bruder gewinnt, freue ich mich, wenn ich gewinne, freue ich mich noch mehr!“ Wie es sich für Zwillinge gehört, haben beide die letzte Runde remis gespielt und beide insgesamt 4,5 Punkte erzielt. „Wir haben aber nicht jede Runde immer gleich gespielt!“ erklärt Julian. Maßgeblich für die erzielten Punkte sei die Vorbereitung mit dem Hamburger Schachtrainer Daniel Kühn. „Der ist jung, aber gut!“, ist Daniel überzeugt. Mit einem persönlichen Gruß an die Eltern in Hamburg verabschiedeten sich die beiden von den Radio-DEM-Moderatoren Jörg Schulz und Christian Warneke und machen Platz für Bernd Rosen. Der Leistungssportbeauftragte der Deutschen Schachjugend berichtet aus den Altersklassen der Einzelmeisterschaften: „In vielen Altersklassen geht es morgen noch heiß her. Ich kann nur jedem Zuschauer raten, die Liveübertragung der Partien im Internet zu verfolgen!“

Radio DEM sendet jeden Abend ab 18.30 Uhr direkt von den DEM in Willingen. Im Anschluss an die Live-Sendung stehen die Audiodateien unter [www.dem2008.de](http://www.dem2008.de) zum Download zur Verfügung.

## Und noch ein deutscher Meister

Gestern besuchte der U18-Internetmeister 2007 die DEM in Willingen. Felix reiste extra einen Tag aus Siegen an, um sich auf der DEM umzuschauen.

Da er zur Eröffnungsfeier letzten Samstag nicht anwesend sein konnte, erhielt er seinen Pokal aus den Händen von Turnierdirektor Rafael Müdder. Die nächste DIM startet im Juni.



## Mein lieber SchOlly! - Dr. Malte erklärt.

Noch eine Runde ist heute zu spielen. Anstrengende acht bzw. zehn Partien liegen bereits hinter den Teilnehmern und haben an den Kräften gezerrt. Was gibt Dr. Malte den Spielern zur letzten Runde noch mit auf den Weg?



**Weiß immer die richtige Antwort auf alle Fragen: Dr. Malte.**

**„Jetzt stell'n wa uns ma jaaanz dumm...“  
Heute: Ausdauer im Schach.**

***Dr. Malte, denkst Du, dass man nach so vielen Runden Schach überhaupt noch fit für eine weitere ist?***

Also es kommt darauf an, wo man in der Tabelle steht. Mann muss es so sehen: Wenn man noch gewinnen kann, hat man noch so viel Adrenalin im Blut, dass man noch zwanzig Runden spielen könnte. Steht man eher hinten, macht man wohl auch schneller ein Kurzremis.

***Was ist so schwer an elf Runden Schach?***

Das ist sehr schwer, weil man meist nach sechs, sieben Runden schon die ersten Zerrungen am Arm hat, weil das Hin- und Herziehen natürlich sehr anstrengend wird.

Ich mache es immer so, dass ich den Arm vor jeder Partie ein wenig kreisen lasse, dass ich ihn extra dehne, um dann gewappnet zu sein, für die vielen Stunden Schach.

***Was wäre Dein väterlicher Rat an alle Spieler vor der letzten Runde?***

Das ist sehr schwierig. Ich glaube nämlich, bisher bin ich noch kein Vater. Man kann das ja immer nicht so genau sagen als Mann. Aber ich wünsche ihnen auf jeden Fall weiterhin viel Spaß und sie sollen auch die letzte Runde mit Fairplay und Spaß angehen.

## Souveräner Sieg für das Team Tivoli-Kicker

Gestern Abend beim großen Freitagabend-Kickerturnier setzte sich das Duo Falter / Franchy gegen die Konkurrenz durch. Nach zweieinhalbstündigem Match im doppelten Ko-System konnte sich das Team im Finale gegen Hessen I (Schaffer/ Lähnwitz) durchsetzen. Die Zweitplatzierten aus Hessen verloren beide Spiele gegen Tivoli-Kicker. Auf Rang drei folgt Vergangenheit (Maximilian / Jörn). Allen erfolgreichen Teams einen herzlichen Glückwunsch!

Das Team Tivoli-Kicker kann im Pressebüro den Preis für den ersten Platz abholen.

Und schließlich: Herzlichen Dank an die Hessische Schachjugend und das Team um Alex Lähnwitz für die Organisation des Turniers!



## Matt dem Alkohol!

- von Lisa Molitor

### 4. Szene

Ort und Zeit: gegen Ende der Partie am Brett

Personen:

- Chessy (immer noch mit Kopfweh),
- sein Gegner,
- Alkohol (steht feixend hinter Chessy)

(Chessy stellt einzügig die Dame ein)

Chessy: (schlägt sich an den Kopf)  
Verdammt!

Gegner: Tut mir leid, aber du wirst verstehen, dass ich die Dame nehmen musste.

Chessy: Ja natürlich, aber so macht das ja keinen Sinn mehr. Ich gebe auf!

(Chessy und der Gegner reichen sich die Hände)

Gegner: Siehst du, wegen des Alkohols konntest du dich nicht richtig konzentrieren. Ich bin mir sicher, dass die Partie sonst auch anders hätte ausgehen können.

Chessy: Möglich, aber zumindest hätte ich nicht so blamabel verloren.

Gegner: Ich hoffe, das zeigt dir, dass Alkohol auf Jugendmeisterschaften nichts verloren hat. Deswegen geht die DSJ ja auch mit den gelben und roten Karten dagegen vor.

Chessy: (zeigt Einsicht) Ich glaube, dass hätte ich mir vorher zu Herzen nehmen sollen. Aber jetzt ist die Partie verloren, das ist schlimm genug, schließlich sind meine Chancen auf den Meistertitel nun so gut wie dahin. Das mache ich bestimmt nicht wieder!

Gegner: Richtig so! Ich sehe, du hast daraus gelernt. Wie gesagt, lass in Zukunft besser die Finger vom Alkohol.

Alkohol: (will sich einmischen) Moment mal!

Chessy: (schubst Alkohol weg) Hau bloß ab! Du hast Recht, vielen Dank. Der Alkohol soll mich in Ruhe lassen.

Gegner: Matt dem Alkohol!



## Grüße

Hallo Constanze, weiter so. Viele liebe Grüße. HdgdI.Mama ### S. Urban: Allen Thüringern heute einen erfolgreichen Tag. ### ich grüße die gesamte Hamburger Delegation! Ich wünsche euch allen noch viel Spass und viel Erfolg auf der Deutschen! Karin ### LUDWIG grüßt SÖREN, ADRIAN und den Rest der Familie Palm, sowie alle Jugendspieler(innen) befreundeter Vereine wie SC Reti Heusweiler und SV Saarbrücken 1970. ### Simon grüßt alle Fans von Germanys Next Topmodel und freut sich: GISELLE ist RAUS!!! ### Annica Garny: Gruesse an alle Teilnehmer und Leiter aus Hamburg!! Weiterhin viel Spass und Erfolg! MILANA holt den Titel^^ Und REBECCA holt noch 2 Punkte!! :D Schafft ihr. Hab euch lieb!!! ### Liebe Elisabeth,herzlichen Glückwunsch zu Deinem Erfolg!!! Ich hoffe Du amüsierst Dich. Herzliche Grüße aus China von Deinem Papa und Mariechen ### Für Hans Möhn U12: Wir freuen uns über deine Erfolge! Weiter so. Viele Grüße die Klasse 5a und Frau Weber ### Caissa grüßt das Pressteam ### Lisa grüßt das Öff-Team ### Nils und Anne: Manuel (U12), Endspurt - 2 Runden, 2 Punkte! Liebe Grüße von Nils, Köki Hohentübingen ### Timo (U12)- Livebrett in der 10. Runde ...und in 11 dann an 1!! Wir fiebern mit, Nils und Anne ### Hi Kristin! Du musst Montag den Fach ganz ausräumen. den Vortrag in Geschichte musst du in der nächsten Stunde vortragen KARRE ### Daniela (U14w), wir verfolgen fleißig Deine Partien. Super Debüt in der U14 - Grüße Anne und Nils, Köki Hohentübingen ### Lieber Georg(U14), nach vorne schauen und punkten - wir drücken Dir die Daumen, Anne und Nils ### SARAH F. !!!!!!!!!!! GEWIIIIIIIIIIIIIIIIIIINNEN :)### Hallo Berfin, viele Grüße vom Donnerstags-Training, bzw. der Jugendmeisterschaft. Wir haben an Dich gedacht. Alle finden, daß Du toll spielst. Detlev ### Hi Sam! Du übertriffst dich mal wieder selbst :D ! Hol den Pokal und schlag den Raab! Viele liebe Grüße von deinen Geierweglern :D ### Daria: Alexander,Punkte sind nur positive rationale Zahlen.ICH HABE DEINE PARTIEN GESEHEN...Kein Stern ist für Dich zu weit!8-)### Hi Flo, Kopf hoch Schach ist auch nur ein Spiel. Ich hoffe ihr habt viel Spaß! PAUL ### Hi Immo, Kopf hoch, zum Schachspiel gehört immer „ein bisschen Glück“. Bereite dich schonmal auf Penti vor, weil deine Gruppe war gestern nicht dran, ich denke, dass du nun auch mitmachen musst (wie wir unsere Lehrerin kennen). PAUL ### hi christopher ich bin's .philip aus dem skx.glückwunsch zu deinen siegen und ich freu mich dich wieder zu sehen mfg Philip Zimmermann :-))ps:glückwunsch nochmal =) ### Hallo Michael und Matthias, ich hoffe ihr seid im Lagunenbad nicht untergegangen! Bis nächsten Donnerstag! ANDi ### Super Veranstaltung, super Organisation, super Website! Ich habe alle Partien täglich verfolgt! Glückwunsch an Werder Bremen! Andrej ### Hendrik Schüler: Dem Hamburger Team wünsche ich ein schönes schachliches „Schlusskonzert“ u.a. mit dem Highlight „Milana & the Jonnies“ live on web. Toi, toi, toi ! ### ESTAMOS MUY FELICES CON TUS TRIUNFOS. FELICITACIONES DE TODOS NOSOTROS, otto, IUZ, cAMILO, IUZ cARIME. jUANDI Y aLEJO ### stola: so meine lieben.. ich bin jez schon in griechenland.. ich kann leider nich mehr schauen, wie ihr spielt, weil ich auf nem schiff bin.. un kein inet habe.. ich drück euch trotzdem ganz doll die daumen!!!! un ich hoff das die nächsten runden nen weng besser laufen, ganz fette küsse :-\* ### Gerdchen: Träume nicht dein Leben,sondern lebe deine Träume AN die Könn un John ### Neef, Maximilian: Maximilian, ich drücke Dir ganz fest die Daumen. Bin unendlich stolz auf Dich. Have fun! MAMA ### Hallo Juri,noch schnell für die letzte SchOlly-Ausgabe ein paar Grüße an Dich aus der Heimat. Ich hoffe Du hattest eine gute Meisterschafts-Zeit. Herzliche Grüße Carolin ### Florian Armbrust: Ich grüße alle Rheinland-Pfälzer, besonders den Lantzsch, Pnitzko, Dann, Janina, Jewgenija, Daniel, Anna, Martin sowie den Bayer und hoffe auf zahlreiche Titel. ### Robert Baskin: Hallo,ich drücke Dir die Daumen für die letzte Runde. Clara. ### An das Team Öffentlichkeitsarbeit: Danke, dass ihr uns jeden Morgen schon gleich mal zum Lachen bringt! Da beginnt der Tag viel lockerer! ### Denis Mager: Hallo,ich drücke Dir die Daumen für die letzte Runde. Clara. ### Gavin Greif: Hallo,ich drücke Dir die Daumen für die letzte Runde. Clara. ### Hallo Kevin, die Deutschen Meisterschaften neigen sich dem Ende zu, hast dich wacker geschlagen. Wir drücken dir ganz fest die Daumen, das du bei der letze Runde auch noch einen Punkt holst.Also Toi,Toi. Liebe Grüße von Tante Marlis und Onkel Peter. ### Hallo Kevin, hallo Thomas, zu Hause ist es sehr ruhig ohne eine Schachuhr, ohne das Geräusch der Schachfiguren. Wir vermissen euch sehr und freuen uns schon auf Sonntag. Kevin dir wünschen wir für die letzte Partie noch einmal alles Gute und drücken dir ganz fest die Daumen. Toi, toi, toi von Mutti und Jessi. ### Truong: Hallo Trangi, ich hoffe dir macht es sehr viel Spaß in Willingen. Ohne dich ist es ein bisschen langweilig. Ich habe ja niemanden zum streiten. ^.^ (nein nein war ein Scherz) Naja.... auf jeden Fall habe ich jetzt das ganze Zimmer für mich alleine und ich benutze sogar deinen Schreibtisch. Am Samstag gehe ich zur Jugendweihe/ Konfirmation von meiner Freundin also bin ich nicht da. Du kannst ja auch sowas wie ein Reisetagebuch oder so anfertigen. Naja... das wars erst mal.Und jetzt darfst du raten von wem diese Nachricht ist. Wenn du drauf gekommen bist kannst du mal anrufen. Ich geb dir mal einen Tipp der Name fängt mit „G“ an und endet mit „iang“. UND?? bist du schon drauf gekommen? Ich meine sooooo schwer ist es jetzt auch nicht mehr. xDDD ### Hallo Till! Toll,wie auch immer es ausgeht! Wir sind freudig überrascht und stolz auf Dich! In der Ruhe liegt die Kraft! Spiele also ruhig und konzentriert mit allen Deinen Möglichkeiten weiter! Deine O u. O !Till ### Sergej Riasanow: Sehr gute Organisation und Durchführung des Turniers! Super Schiedsrichter! Weiter so! ### Muy bueno que no has perdido ningún partido, continúa jugando así, que de pronto puedes ganar el último partido! Tu abuelito ya está informado sobre tus resultados... Besos y abrazos Jeannette y Nathalie desde Munich ### Robert Zentgraf: Heute findet die letzte Runde statt. Ich drücke allen MV-Teilnehmern die Daumen und hoffe auf maximale Punktausbeute!! ### mvmvmv /// WIR GRÜßEN FLIP-FLOP, LAQUY, MICHA, GERDCHEN UND RUBEN! HOLT NOCHMAL ALLES RAUS! ----- LIEBE SILKE, DIR GANZ BESONDERS VIEL GLÜCK UND ERFOLG: WE ARE WATCHING YOU!!!! ;-) ----- GANZ VIELE GRÜßE AUCH AN FLORI UND NORBERT! ----- UND VIELE GRÜßE AN KEVIN UND THOMAS! JETZT NOCHMAL BUTSCH UND SIEG!!! :-) ----- UND KARLCHEN, AUCH AN DICH VIELE LIEBE GRÜßE UND ERFOLG FÜR DIE LETZTE RUNDE! ----- - GANZ BESONDERS GROßE GRÜßE GEHEN AN CHRISTOPH! SUPER SUPER SUPER,WAS DU DA MACHST! DIR GANZ BESONDERS VIEL ERFOLG!!! ----- WIR DRÜCKEN VON HIER AUS GANZ FEST DIE DAUMEN \*DRÜCKDRÜCKDRÜCK\* UND WÜNSCHEN EUCH ALLEN EINE ERFOLGREICHE UND SPANNENDE LETZTE PARTIE!!! KURZUM: VIELE GRÜßE AN DIE GESAMTE MV-DELEGATION! PAUL UND LYSAN /// mvmvmv ### Guido, wir denken an Dich, sei ausgeschlafen und dusche noch einmal vor Deinem letzten Spiel, dass Du schön wach bist, dann klappt das!!!!!! Liebe Grüße und tausend Küsse, Mama ###